

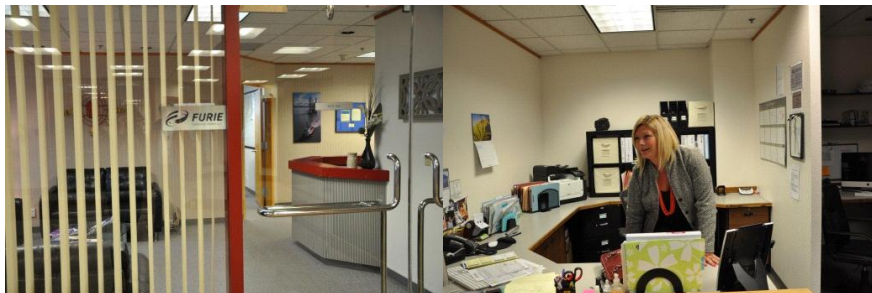
In Alaska vor Ort

Aktuelle Infos +zur Gasbohrung + Gesetze + Wirtschaftliches Umfeld + weitere Investments



Vertrauen ist gut- Kontrolle ist besser!

Mit dieser Zielrichtung im Gepäck habe ich meinen Besuch Anfang Juni 2013 bei der Furie Petrol Operating LLC in Alaska geplant. Dabei ging es um verbindliche Einblicke vor Ort, hinsichtlich der von uns und unseren Investoren finanzierten Bohrungen im Cook Inlet (ECI Fonds IX, XI, XII,XIII,XIV, XVI und XVII) mit der Bohrplattform Spartan 51 und die aktuelle Umsetzung der Infrastrukturmaßnahmen. **Standort des Office der Furie:** Anchorage(10 Stunden Flug, 10 Stunden Zeitunterschied zu Deutschland) Das gesamte Team der Furie stand uns am Sonntag!! für alle unsere Fragen im Büro der Furie zur Verfügung



Büro der Furie Petrol Operating LLC

Sekretärin und gute Seele der Furie

Detailliert erklärte Bruce Webb, Vice Präsident der Furie, an übersichtlichen Karten die aktuelle Lage der bereits abgeschlossenen Bohrungen KLU# 1, KLU #2 und KLU#3!! (KLU# 3 gehört dem aktuellen Fonds ECI XVI und XVII). Auch der gewünschte Einblick in die Bohrberichte, Bodenproben und erteilte Zahlungs-Zusagen (Tax Credits) des Staates Alaska aus dem Staatsfonds (Alaska Permanent Fund Cooperation, Aktuelles Vermögen: 45 Mrd.US \$) wurden uns ermöglicht.



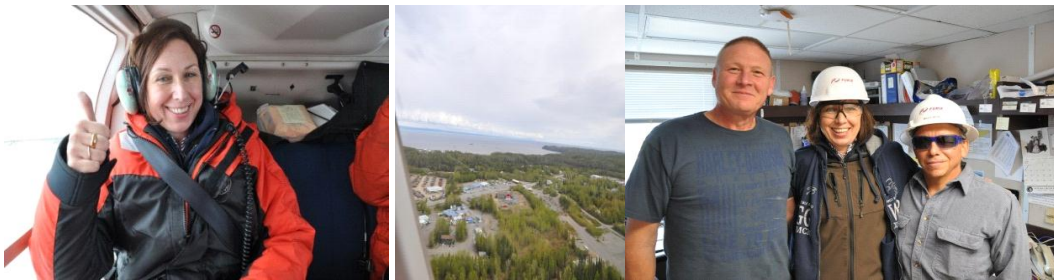
Bruce Webb, Vice Präsident

Stefanie Schoth/ GF Schoth Invest

Bohrbericht

Einige Worte zu Bruce Webb: Mit Bruce Webb konnte sich die Furie (100% Tochter des deutschen Mutterhauses, der Deutsche Öl- und Gas AG/DOGAG) eine gefragte Kapazität einkaufen. Als studierter Architekt hat er einige Jahre direkt auf einer Bohrplattform gearbeitet. Weitere 20 Jahre arbeitete er federführend für den Staat Alaska im Bereich der Gesetzgebung für die Öl- und Gasexploration. Auch das aktuell von der Furie genutzte Gesetz zur Rückerstattung von 65% der Bohrkosten wurde von Bruce Webb auf den Weg gebracht. Heute rechnet er alle Bohrkosten mit dem Staat Alaska ab.

Spartan 51 Am nächsten Morgen hieß es um 5.00 Uhr aufstehen, um bis nach Kenai zu fliegen, dann weiter mit dem Helikopter zur Bohrplattform Spartan 51. Bevor wir mit dem Helikopter starten konnten, erwartete uns eine weitere Verschärfung der Sicherheitsvorschriften. Den Hubschrauber durfte man nur in einem Spezialanzug (einem Astronautenanzug ähnlich) betreten. Er hätte uns beim Absturz in das kalte Cook Inlet Wasser sicher einige Minuten Überlebenschance gebracht.



Vor dem Start zur Bohrplattform

Blick auf das Cook Inlet

Im Zentrum der Schaltzentrale

Aktueller Stand der Bohrung Mitte April ist die Bohrplattform aus dem Winterlager gekommen. Am 26.04.13 begann die Bohrung KLU #3. In nur 17 Tagen wurde bis auf 10.000 Fuss gebohrt. (Das ist eine sehr, sehr kurze Zeit und nur durch beste Vorprüfung der Bohrstelle, einer professionellen Mannschaft und herausragender Ingenieurleistung zu schaffen!) Die Bohrung erfolgte etappenweise, d.h. Es werden immer wieder Bohrpausen eingelegt, um das Bohrloch auszuzementieren. Am Bohrkopfe kann man während des Bohrens schon Messungen vornehmen und Gesteinsproben sichern. Bei dieser Bohrung wurden bereits nach 3.600 Fuss (1.200m), in der sogenannten Sterling Schicht, große Gasvorkommen festgestellt. Anhand der aktuellen Bohrwerte, erwartet man hier das größte Gasvorkommen im Cook Inlet. Diese Ergebnisse werden aktuell zusätzlich von dem weltgrößten Öl- und Gasfeldservice- Unternehmen, **der Schlumberger Limited**, vor Ort auf der Plattform ausgewertet. **Ich habe selbst mit diesen Ingenieuren sprechen können, die uns die außergewöhnlich breiten Gasschichten auf dem Monitor zeigten. Normal sind Gasschichten von ca. 20 Fuss. Die KLU #3 zeigt Gasschichten von 400 bis 588 Fuss.**



Auswertung der Bohrergebnisse im Container der Schlumberger Limited (120.000 Mitarbeiter, in mehr als 85 Ländern tätig), direkt auf der Bohrplattform

Die aktuelle Bohrung KLU #3 ist bis auf den Flowtest abgeschlossen. Der Flowtest = höchstes Testat zur Bestätigung des vorhandenen Gasvorkommens. Er simuliert die Produktion/=Durchflusstest. Mit diesem Test wechselt das vorhandene Rohstoffvorkommen vom getesteten zum geprüften Reservoir= Bargeldsicherheit. Der Flowtest startet am 22.06.2013 und dauert ca. 28 Tage.

Pipeline: Die Pipelineproduktion läuft auf Hochtouren. Mit dem Einbau wird je nach Wettersituation im November 2013 oder April 2014 begonnen.

Wirtschaftliches Umfeld: Alaska benötigt dringend Erdgas und Erdöl, vorrangig für die eigene Energieversorgung aber auch als Exportkapital z.B. nach Japan. Japan liegt nur 4 Schiffstage entfernt und benötigt nach der großflächigen Abschaltung ihrer Atomkraftwerke andere Energiequellen zur Lösung der Energieversorgung. Ernsthafte Anfragen haben bereits mit dem japanischen Minister für Ökonomie und Energiestoffe stattgefunden und werden nach dem abgeschlossenen Flowtest verbindlich. Bei den Gasbohrungen, teilweise seit über 30 Jahren produzieren, geht die Fördermenge kontinuierlich zurück. Man geht für 2014 von einem Rückgang der bereits erschlossenen Förderkapazitäten von ca. 16% aus. D.h. es müssten 16 Bohrlöcher p.a. neu in die Produktion gehen, um den Rückgang aufzufangen. Die Furie schafft z.B. 2 Bohrunge n.p.a. . Alaska hofft, mit den aktuellen Bohraktivitäten und den im Land für weitere 60.000,-- Menschen Arbeitsplätze zu schaffen. Aktuell sind ca. 120.000 Menschen (jeder 3. Einwohner) im Bereich der Erdöl- bzw. Erdgasförderung beschäftigt.



Auf dem Rückweg von Kenai nach Anchorage. Fliegen ist hier wie Busfahren!

Das konnte ich sogar in einer Flugproschüre, die sich im Vordersitz im ERA- Flieger befand, auf dem Propellerflug von Anchorage nach Kenai lesen, wo auch die komplette Veröffentlichung der Aktivitäten des Staatsfonds Alaska Permanent Fund Cooperation veröffentlicht wurde.

Im Ergebnis kann ich sagen, dass ich ein perfekt organisiertes, transparentes Unternehmen vorgefunden habe, vergleichbar mit einem Präzisions-Uhrwerk. Jedes Rädchen ein Unikat aus bestem „Material“ und über allem stand eine spürbare Gemeinsamkeit. STOLZ – dabei zu sein und Werte zu schaffen.

Aktuelle Investitionsmöglichkeiten

Mit der **ECI US Öl- und Gasfonds Namensschuldverschreibung 1** präsentiert die Stuttgarter **Energy Capital Invest** die bekannte Öl- und Gasexploration im "Kitchen Light Unit" im neuen Gewand.

Wichtige Eckdaten:

Laufzeit:	ca. 3,5 Jahre
Maximale Gesamtausschüttung:	in Höhe von 154 %
Frühzeichnerbonus:	5 % bis zum 19. Juli 2013
	4% bis zum 09. August 2013
	3% bis zum 31. August 2013
Mindestzeichnungssumme:	15.000,--€
Agio:	5%

Auch dieses Mal sind die Investitionen der Anleger über ein ungewöhnliches Sicherheitspaket abgesichert(siehe Anlage)

Chancen

- Prognostizierter, rechnerischer maximaler Zins in Höhe von nominal ca. 14% p.a.
- staatliches Subventionssystem
- Große bereits bestätigte Gasvorkommen
- Euroabsicherung
- Kurze Laufzeit – bis zum 31. Dezember 2016
- Erste Ausschüttung am 31. August 2014 (Tranche A)
- Erfahrene Emittentin mit Expertise im Energiesektor

Risiken

- Unternehmerische Beteiligung mit der Möglichkeit des Totalverlustes der Beteiligungssumme zuzüglich Agio
- Standortentwicklung von Alaska erfüllt nicht die Erwartungen
- Risiko einer Rückabwicklung der Emittentin mit daraus entstehenden Kosten
- Die Bonität des Abnehmers kann sich verschlechtern
- Niedrigere Explorationserlöse als prognostiziert oder Verkaufspreis der Mineralgewinnungsrechte kann zu niedrigeren Gesamtauszahlungen führen
- Auszahlungen und Laufzeit können während der Investmentdauer von der Prognose abweichen
- Rechts- und Steueränderungsrisiko
- Investment ist nicht fungibel

Risikohinweise:

Seit 01.06.2012 sind wir gesetzlich verpflichtet auf das Risiko der Anlage hinzuweisen. Bei der Beteiligung an der Fondsgesellschaft handelt es sich um eine unternehmerische Beteiligung mit entsprechenden Risiken ohne Einlagensicherung. Ob und in welchem Umfang der Anleger die prognostizierten Ausschüttungen erhält, hängt im Wesentlichen vom wirtschaftlichen Erfolg der Fondsgesellschaft ab. Die Beteiligung sollte vor allem den wirtschaftlichen Verhältnissen des Anlegers entsprechen und seine Einlagenhöhe nur einen unwesentlichen Teil seines übrigen Vermögens ausmachen, da das Risiko des Anlegers in einem Totalverlust, d.h. dem Verlust der gesamten Zeichnungssumme, nicht völlig ausgeschlossen werden kann. Das Maximalrisiko besteht im Totalverlust des eingezahlten Kapitals einschließlich des Agios und einer zusätzlichen Vermögensgefährdung der Anleger. Eine solche, über den Totalverlust hinausgehende Vermögensgefährdung bis hin zur Privatinsolvenz kann sich insbesondere im Falle einer Fremdfinanzierung durch den Anleger ergeben sowie dann, wenn die Anleger zur Zahlung von Steuern verpflichtet sind, aber keine entsprechenden Auszahlungen von der Gesellschaft erhalten haben. Alle weiteren Informationen entnehmen Sie bitte aus dem beigefügten Prospekt und dem Produktinformationsblatt.

Wie gewohnt, stehe ich Ihnen für alle Fragen zur Umsetzung Ihrer Vermögensstrategie zur Verfügung und verweise gern auf unsere nächste FinanzForum Veranstaltung mit exklusiven Informationen und „Meinungen von Experten“. Gern können Sie sich über unsere Internetseite anmelden.

Schoth Invest | Dipl. Kffr. Stefanie Schoth. | Friedensstr. 8 | 41464 Neuss | Tel: 02131-2041450
Fax: 02131/20 380 29 | Email: schoth@schoth-invest.de | Homepage: www.schoth-invest.de

Partner von

Exclusive Private Finance

– Financial Wealth Management –

Exclusive Private Finance GmbH | Firmensitz: Blumenstraße 13, 69115 Heidelberg
Registergericht: Amtsgericht Mannheim HRB 700282
Geschäftsführer: Geschäftsführer Heike Dehn-van Haaren und Roland Rausch
Homepage: www.epf-hd.com

Haftungshinweis:

Die Anlagenberatung nach § 1 Abs. 1a KWG, die Anlagenvermittlung nach § 1 Abs. 1a Nr. 1 KWG und die Abschlussvermittlung nach § 1 Abs. 1a Nr. 2 KWG erfolgen im Auftrag, im Namen und für Rechnung unter der Haftung des dafür verantwortlichen Haftungsträgers der Exclusive Private Finance GmbH, Blumenstraße 13, 69115 Heidelberg. Die Exclusive Private Finance GmbH verfügt über eine entsprechende Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen.